

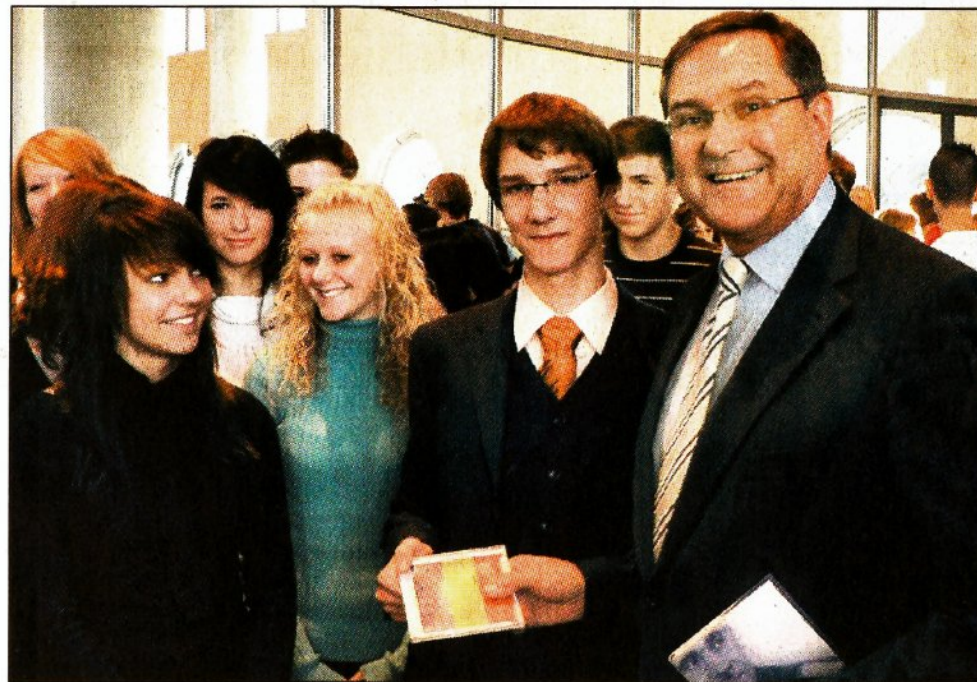
Minister Jung lobt Schulprojekt

Dillenburger Gymnasiasten lösen Preis ein und besuchen den Bundestag

Dillenburg/Berlin (red). Bundesverteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) hat in Berlin Gymnasiasten der Dillenburger Wilhelm-von-Oranien-Schule empfangen. Der Besuch bei dem aus dem hessischen Rheingau-Taunus-Kreis stammenden Politiker war Teil einer Studienfahrt nach Berlin, den die Klasse 9P unter Politiklehrer Paul Sajon bei einem Wettbewerb der hessischen Landeszentrale für politische Bildung für ihre Arbeit „Projekt Romania“ bekommen hatte.

Im Reichstagsgebäude durften die Schüler für eine knappe Stunde den Plenarsaal besuchen und eine Bundestagsitzung live mitverfolgen. Die Politiker diskutierten zu diesem Zeitpunkt leidenschaftlich über das Ausmaß und die Folgen der internationalen Finanzkrise, die Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) kurz zuvor in der Regierungsklärung geschildert hatte.

Darauf folgte der Fototermin mit Verteidigungsminister Jung, der dazu extra die Debatte verlassen hatte, um die Schüler zu ihrer Leistung zu beglückwünschen. Er begrüßte die Gruppe als Zeichen der An-



erkennung und Auszeichnung im Bundestag. Die Gymnasiasten überreichten ihm in Gegenzug ein Buch und eine DVD mit ihrer Wettbewerbsarbeit.

Nach dem Treffen konnten die Schüler weitere Fragen über die Arbeit des Ministers und des Parlaments stellen. Unter anderem erfuhren sie Details über die Arbeitswoche der Politiker und Abgeordneten.

Während eines Gesprächs im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) informierte sich die Dillenburger Gruppe über die Arbeit der Behörde mit ihren rund 500 Mitarbeitern.

In erster Linie hat das Amt die Aufgabe, die Meinung der Bundesregierung darzulegen und die Bundesregierung zu informieren. Dazu würden täglich 80 Zeitungen ausgewertet,

erfuhren die Schüler. Rund 7000 Journalisten werden vom Bundespresseamt mit Informationen versorgt. Auch die digitale Pressemappe für die Bundeskanzlerin wurde den Gymnasiasten erläutert, die durchaus über 200 Seiten umfassen könne, jeden Morgen bis 7.14 Uhr erstellt sein muss und zudem an weitere 80 Personen geht.

Dem Bundesministerium für

Verteidigung im Bendlerblock statteten die Schüler ebenfalls einen Besuch ab. Dort ging es unter anderem um die Sicherheitslage in Afghanistan. Auch über die Arbeit der hessischen Landesvertretung in Berlin informierten sich die Schüler.

■ Auch ein Besuch beim Beauftragten für die Stasi-Akten gehört dazu

Einblicke in die DDR-Vergangenheit gab es im Informations- und Dokumentationszentrum der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes. Dort sahen die Schüler den Stasi-Lehrfilm „Revisor“ aus dem Jahr 1984, durch den sie mehr über die Vorgehensweise des ehemaligen DDR-Geheimdienstes und seine Mechanismen zum Auspionieren von Regimegegnern erfuhren.

Ausstellungsstücke wie Gläser, in denen die Stasi Duftproben von Regimegegnern aufbewahrte, enthüllten für die Schüler ebenfalls die Arbeit des Geheimdienstes.

Lob vom Minister geerntet: Franz Josef Jung (r.) bekam von Jakob Czekansky die Projektarbeit der WvO auf DVD. (Foto: privat)